

RAF-Terroristin verhaftet – nach 30 Jahren

Die „Rote-Armee-Fraktion“ sorgte über 20 Jahre lang mit ihrem Terror von links für Angst und Schrecken in Deutschland. In Berlin verhaftete die Polizei nun Daniela Klette, eines ihrer früheren Mitglieder.

30 Jahre lang war sie **untergetaucht** und lebte unter falschem Namen in Berlin-Kreuzberg. Doch nach einem neuen **Fahndungsaufruf** der Polizei ging plötzlich alles ganz schnell: Daniela Klette, 65 Jahre alt und früheres Mitglied der Roten-Armee-Fraktion (RAF), wurde am 26. Februar 2024 verhaftet.

Zwischen 1970 und 1993 **beging** die **linksextreme** RAF in Westdeutschland eine Reihe von **Terroranschlägen**. Insgesamt tötete die Gruppe mehr als 30 Menschen und verletzte über 200 Personen. Trauriger **Höhepunkt** war das Jahr 1977. Im sogenannten „Deutschen Herbst“ **entführten** Terroristen etwa den **damaligen** Arbeitgeberpräsidenten Hanns Martin Schleyer. Während der Entführung **nahmen sich** mehrere bereits verhaftete RAF-Terroristen im Gefängnis **das Leben**. Daraufhin **ermordeten** die Entführer Schleyer.

Die RAF-Mitglieder wollten Krieg gegen den deutschen Staat und seine Vertreter führen; sie töteten deshalb Menschen aus Politik, Wirtschaft und von der Polizei. Bis heute gilt die RAF-Zeit als eine der schwersten politischen Krisen der Bundesrepublik Deutschland. Denn sie führte auch zu der Frage, ob der Staat auf **Erpressungsversuche** von Terroristen reagieren soll – wenn so das Leben von entführten Menschen gerettet werden kann. Die Bundesregierung beschloss damals strenge und **umstrittene** Gesetze gegen den Terror.

1998 **löste sich** die RAF offiziell **auf**, Daniela Klette war bereits vier Jahre vorher untergetaucht. Nach ihrem Verschwinden soll sie zwischen 1999 und 2016 mehrere **Raubüberfälle** begangen haben. Wie die Polizei vermutet, ging es dabei aber nicht mehr um politischen Terror: Klette musste einfach ihr Leben im **Untergrund** finanzieren. Mit ihr wurde nun eines der letzten gesuchten RAF-Mitglieder verhaftet. Zwei ihrer Mittäter sind jedoch weiter auf der Flucht.

Autoren: Matthias von Hein, Christoph Strack, Philipp Reichert

Glossar

RAF (f., nur Singular) – Abkürzung für: Rote-Armee-Fraktion; eine linksextreme Terrororganisation, die zwischen 1970 und 1993 in Deutschland aktiv war

Terrorist, -en/Terroristin, -nen – jemand, der seine politischen oder religiösen Ziele durch Gewalt erreichen möchte (Substantiv: der Terror)

unter|tauchen – hier: verschwinden; nicht mehr (von der Polizei) zu finden sein

Fahndungsaufruf, -e (m.) – die öffentliche Bitte der Polizei, sich zu melden, wenn man eine polizeilich gesuchte Person gesehen hat oder weiß, wo sie ist

etwas begehen – hier: gegen das Gesetz handeln; einen großen Fehler machen

linksextrem – so, dass jemand eine sehr starke politische Meinung hat und gegen den Kapitalismus ist und auch bereit ist, Gewalt einzusetzen

Terroranschlag, -anschläge (m.) – ein gewalttätiger Angriff, um für Angst zu sorgen

Höhepunkt, -e (m.) – hier: die Zeit, in der eine Entwicklung die höchste Stufe erreicht

jemanden entführen – jemanden gegen seinen Willen an einen anderen Ort bringen

damalig – früher; zu der Zeit damals

sich das Leben nehmen – Selbstmord begehen; sich selbst töten

jemanden ermorden – jemanden absichtlich und geplant töten

Erpressung, -en (f.) – die Straftat, bei der man jemanden zu etwas zwingen will, indem man ihm mit negativen Konsequenzen droht

umstritten – so, dass es verschiedene Meinungen zu etwas gibt

sich auf|lösen – hier: die Existenz von etwas beenden; etwas abschaffen; sich trennen

Raubüberfall, -überfälle (m.) – der bewaffnete Angriff z. B. auf eine Bank, ein Geschäft oder einen Geldtransport mit dem Ziel, Geld zu bekommen

Untergrund (m., hier nur Singular) – hier: das Verschwundensein; der unbekannte Ort